

## Chancengleichheit – ihr täglich Brot

*Prof. Dr. Ulrike Detmers ist Mitgesellschafterin und wissenschaftliche Beirätin der Gütersloher Großbäckerei Mestemacher. Außerdem lehrt sie als hauptamtliche Professorin an der Fachhochschule Bielefeld Betriebswirtschaftslehre. Wie sie diese Funktionen mit der sprichwörtlichen ostwestfälischen Beharrlichkeit im Einsatz für die Chancengleichheit verbindet, ist einmalig in Deutschlands Unternehmenslandschaft.*

Mestemacher – „the Lifestyle Bakery“ ist ein innovatives Unternehmen. Ideenreichtum und totales Qualitätsmanagement bescherten der Großbäckerei für Spezial- und Vollkornbrote sowie internationale Brotspezialitäten 2005 eine über 12%ige Umsatzsteigerung. Prof. Dr. Ulrike Detmers hat diese Entwicklung als Leiterin der Ressorts Markenmanagement und Social Marketing in besonderer Weise mitgeprägt. Auf ihr Konto gehen ungewöhnliche Aktionen wie der Kunstförderpreis „Panem et Artes“, wo unter anderem Brot-Sammeldosen mit Werken berühmter Künstler verziert und vertrieben werden. 2006 prangt Marlene Dietrichs Konterfei, aus der Hand des Wiener Künstlers Andreas Reimann, auf den beliebten Sammlerobjekten. Doch das Familienunternehmen Mestemacher trägt auch ihre Handschrift hinsichtlich anderer Besonderheiten. Es zählt mit Sicherheit zu den wenigen Vorzeigebetrieben, bei denen die Themen Diversity, Chancengleichheit und ein balanciertes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Führungskräften längst zum Alltag gehören.

Ulrike Detmers Engagement für die Stellung der Frau in der Wirtschaft erlebte Schlüsselmomente, die in der Geschichte der Großbäckerei Mestemacher liegen. Als sie über die Historie des Unternehmens anlässlich des 125jährigen

Jubiläums recherchierte, fiel ihr auf, wie sehr Frauen sich für die Expansion der Großbäckerei eingesetzt hatten. Trotzdem wurden ihre Leistungen nicht angemessen gewürdigt. Es wurde eher als Selbstverständlichkeit betrachtet, dass die Meisterfrauen das Unternehmen tatkräftig und unentgeltlich förderten. Wie zum Beispiel im Fall Sofie Mestemacher, die den Betrieb als Witwe im Jahr 1911 übernahm und erfolgreich durch die Hürden des Ersten Weltkriegs brachte. Sie legte den Grundstein für das später florierende Unternehmen, das bereits 1924 sein Warenzeichen beim Patentamt anmeldete.

### *Social Marketing im besten Sinne*

Heute weht bei Mestemacher längst ein anderer Wind. Ulrike Detmers führte gezielte Kampagnen ein und engagierte sich für Aktionen, die den Namen Mestemacher weit über das Kernprodukt des Hauses bekannt gemacht haben. So wurde 2002 der MESTEMACHER PREIS MANAGERIN DES JAHRES ausgerufen, der zum Ziel hat, in der männerdominierten Wirtschaftswelt weibliche Führungskräfte als Leitbilder und Mut machende Vorbildfunktionen zu exponieren. Die „OECONOMIA“ aus Sterlingsilber zählt mittlerweile zu den renommiertesten Auszeichnungen, die zusammen mit einer Dotierung von 5000 Euro



## PROF. DR. ULRIKE DETMERS

Professorin für Betriebswirtschaftslehre. Schwerpunkte: Personalmanagement und Organisationsmanagement im Fachbereich Wirtschaft, Fachhochschule Bielefeld. Mitgesellschafterin und wissenschaftliche Beirätin der Mestemacher-Gruppe, Gütersloh. Leiterin der Ressorts Markenmanagement und Social Marketing.

– gebunden an soziale Zwecke – vergeben wird. Den KITA-Preis gibt es seit 2001. Er wird an Kindertagesstätten vergeben, die sich besonders für die Unterstützung der Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen und Wert auf eine geschlechterdemokratische Erziehung legen. Neu ist die Auszeichnung „Mestemacher Preis Spitzenvater des Jahres“ für Väter, die die Erwerbstätigkeit beider Elternteile nicht nur ermöglichen, sondern auch aktiv fördern und unterstützen. Die Zweiversorgerfamilie ermöglicht die Altersversorgung beider Elternteile und stärkt die Kaufkraft des Einzelnen, aber auch des Familienverbundes. „Wir können uns Opportunitätskosten einfach nicht länger leisten“, so Ulrike Detmers, die mit ihrem Mann Albert seit über 30 Jahren den „Produktionsfaktor Partnerschaft“ lebt.

### *Frauen an die Spitze!*

Wirtschaftsfaktor Frau – ein Thema, über das Frau Prof. Dr. Detmers viel veröffentlicht und noch mehr referiert hat. Natürlich hat sie ihre Überzeugung längst in das eigene Unternehmen eingebracht: Vier Frauen im Top-Management sind für einen Betrieb mit 426 Mitarbeitern ein mehr als guter Durchschnitt. Fragt man Ulrike Detmers nach ihren Forderungen an die Politik, die sie beim Kampf um Chancengleichheit stellt,

so kommt wie aus der Pistole geschossen das Leitbild Norwegen, wo klare gesetzliche Bestimmungen die Anzahl an weiblichen leitenden Angestellten auf den verschiedensten Unternehmensebenen regeln. Warum es nach wie vor für qualifizierte Frauen so schwierig ist, Chancengleichheit ohne Kompromisse zu erreichen, erklärt Ulrike Detmers mit den historisch gewachsenen Seilschaften in vielen Unternehmen. Ein anderer Grund ist ihrer Meinung nach die traditionelle Ehe, die die meisten Top-Manager führen. Diesen Männern fehle die Erfahrung mit einer Frau, die ihre Brötchen selbst verdient. Kindererziehung, Haushalt und die Pflege des privaten Umfelds zählten oftmals zu den Aufgaben der Ehefrau, die dafür auf ein eigenes Einkommen verzichtet und von der Gunst des gut verdienenden Mannes abhängig ist.

Ulrike Detmers und ihr Mann Albert, der gemeinsam mit seinem Bruder Fritz die Geschäftsführung der Mestemacher-Gruppe innehat, sind Partner – und das nicht nur privat. Geschlechterdemokratie als berufliche Kooperation vom ersten Tag der Ehe an, so die Devise des Powercouples. Sie liefert auch den Nachweis, dass Gender Mainstreaming, Diversity und Chancengleichheit durchaus auch in mittelständischen Unternehmen zu Erfolgsfaktoren werden können.

Prof. Dr. Ulrike Detmers  
Mestemacher GmbH  
Am Anger 16  
33332 Gütersloh  
Tel. 05241-87 09-68  
Fax: 05241-87 09-45  
[www.mestemacher.de](http://www.mestemacher.de)